



wah seiner vielfachen Bestrafungen in der letzten Zeit redlich und fleißig sich geföhrt, für seine Familie treu gesorgt und sich auch die Achtung seiner Mitbürger wieder erworben habe. Unter Thränen habe Schulz ihm seine Unschuld gestanden. Herr Staatsanwalt Held hat nur dies Eine zu erwidern, daß es häufig vorkomme, daß Verbrechen spät zur Anzeige kämen, sonst stimme er in der Erhebung der Bedenken der Advocatur bei. Auch Schulz theilt das Glück seines Vorgängers — er wird wegen Mangel an vollständigem Beweise freigesprochen. (Fortf. f.)

— Vorgestern wurde unter Vorsitz des I. Commissars, des Herrn Geh. Regierungsrathes, Prof. D. Hülke mit 22 Primanern und einem Externen in der hiesigen Annen-Realschule das Maturitätsexamen abgehalten. Die Ergebnisse desselben konnten als wohlzufrieden zu stellende bezeichnet werden, wenn auch nicht alle Examinanten eines Reisezeugnisses sich erfreuen konnten. Uebrigens spricht die diesjährige, eine in den Annalen dieser Realschule noch nie genannte, Abiturientenzahl deutlich für eine lebhaftere Frequenz dieser Anstalt. Zu erwähnen ist hierbei, daß dieses Examen die Herren Oberbürgermeister Pfotenhauer und Pastor Böttger mit ihrer Gegenwart beehrten. — Die gewöhnlichen Schulprüfungen werden Dienstag den 24. und Donnerstag den 26. März abgehalten werden, woran sich Freitag Nachmittag halb 3 Uhr ein Redectus mit Gesangsvorträgen in dem Schullocale der drei Rosen reihen wird.

— s Circus Hinné. Eines der beliebtesten Mitglieder des Circus, Herr Slezak, gab am verflossenen Donnerstag seine Benefizvorstellung, die ihrem Programme nach auch eine der vorzüglichsten war. Blumen- und andere Spenden mögen dem jungen talentvollen und dabei so anspruchslosen Künstler ein Beweis sein, daß wahres Talent immer Anerkennung findet. Seine Leistung als Jockey und in den pases academiques steht unerreicht da und das Spiel mit Shawls und Blumen, das er im Verein mit Mad. Hinné ausführt, ist eins der anmuthigsten das wir bis jetzt gesehen; auch als Schutzeiter darf der Beneficiant mit Jedem led in die Schranken treten und die athletischen Stellungen, die er mit Herrn Theodore und Jules vorführt, sind ebenso schwierig als schön, jede Stellung ein Modell für einen Bildhauer. Sämmtliche Mitglieder, die in dieser Vorstellung mitwirkten, schienen es sich zur Aufgabe gemacht zu haben, den Abend zu einem genußreichen zu machen. Mad. Hinné auf ihrem bessarabischen Hengst Bladnick giebt das Bild einer echten Amazone, an ihrer schönen Erscheinung haftet das Auge mit innigem Wohlgefallen, auch die Damen Miß Shaplain, Mad. Lemans, Fräulein Edmunde und Adelhaid waren jede in ihrer Art vorzüglich. Gleiches Lob verdient Herr Hahnemann als Trabreiter und Herr Theodore als Matrose im Schiffbruch; die amerikanischen Violinvirtuosen Gebrüder Daniels haben immer die Lacher für sich, nur will uns ihre Production etwas zu lang erscheinen, selbst das Beste ist, wenn es zu lang wird, langweilig. Zwei vorzügliche Clowns besitzt der Circus in Herrn Hodges und Herrn Antony, der erstere besitzt eine natürliche und immer wohlthuende vis comica, die Intermezzos mit seinem kleinen Söhnchen, sind immer gern gesehen und die Dressur seiner Hunde ist staunenswerth, Herr Antony dagegen besitzt eine Elasticität des Körpers und eine Muskelkraft, die ihm das Schwierigste in der Acrobatic und Sprungfähigkeit leisten läßt. — Eine in den letzten Tagen zur Auführung gebrachte größere equestrische Pantomime, der Räuberhauptmann Casparino, der Schreden von Rom bis Neapel, zeichnete sich durch höchst exact ausgeführte Tänze und Evolutionen zu Pferde und Fuß aus, war aber im Ganzen etwas zu zahm gehalten; von jenem „Schreden“ haben wir sehr wenig herausfinden können; was aber Garderobe und Ausstattung anlangte, so war wie immer, nicht das Mindeste zu tabeln.

— Morgen, Montag den 23. d, wird im Saale des Sinder'schen Bades in einem gewählten Kreise eine Quartett-Soiree von Herrn Arno Hilf, dem so beliebt gewordenen Violinvirtuosen, abgehalten, in welcher ein vorzügliches Programm zur Ausführung kommt. Es ist darunter: Quartett (B-dur) von Beethoven; Concert militaire für Violins von Lipinsky; Variationen aus dem (A-dur) Quartett von Beethoven; Le Strocho

von Bagamini und Quintett für Clarinette von Mozart. Die Einladungslisten sind bei Herrn Restaurateur Henne einzusehen.

— Für St. Petersburg war vom 1. Januar d. J. an bei der betr. Expedition 1 Exemplar des „Dresdner Journals“ als Kreuzbandsendung bestellt und bezahlt worden. Vor Kurzem schrieb der Abonnent, daß er zu seiner Bertwunderung erst die Nummer 1—6 empfangen habe. Gekern erhielt nun die Expedition des Dr. J. die wöchentlich zweimal abgeforderten Blätter von Nr. 7 an zurück, mit dem Poststempel „Cybikuhnen“ und der einfachen Bemerkung versehen: „rosasó“. Sie waren in 13 Packeten expedirt, von denen jedes 6½ Rgr. Porto kostete. Der Abonnent in St. Petersburg hat sie für sein schweres Geld gar nicht zu sehen bekommen: die russische Post hat die Uebernahme verweigert.

— Zwei Freunde passirten vorgestern Abend gegen 11 Uhr die Falkenstrasse um sich von da aus auf die Tharandter Strasse zu begeben. Sie dachten: der gerade Weg ist der beste und wählten die verlängerte Ammonstrasse zu ihrem Pfad. Da nun aber der Mond nicht schien, konnten die beiden harmlosen Nachtwandler weder den Morast erkennen, welchen sie beim Vorwärtsschreiten zu durchwaten hatten, noch vermochten sie im nächtlichen Dunkel aus der Ferne die Stelle zu erspähen, wo die Welt zur Zeit noch mit Dretern verschlagen ist. An dieser Stillstandsstelle erkannten sie ihr Mißgeschick; der Rückschritt auf demselben Wege, der eben so wenig wie der Rosentweg, Rosen aufzuweisen hat, war unvermeidliches Loos. Zurück gieng nach der Falkenstrasse und in der Meinung, daß rechts der Eisenbahn ein Fußweg angebracht sei, begaben sie sich in den der Bahn entlang führenden Graben, als plötzlich Beide, wie vom Abgrunde der Hölle verschlungen, in den Mühlgraben stürzten und von dem Strome fortgerissen wurden, in welchem sie sicher den Tod gefunden haben würden, wenn nicht der Eine — eine etwas lange und kräftige Person — sich und seinen unglücklichen Leidensgefährten zu retten vermocht hätte. Bis in das Simon'sche Grundstück von den Wellen getrieben und dort nach dem Todeskampfe wieder auf festen Boden gekommen, sahen die Verunglückten sich ringsum eingeschlossen und nirgends einen Ausweg findend, waren sie genöthigt, die Gartenmauer zunächst der Eisenbahn zu ersteigen. Der Kleinere von Beiden sprang herab, blieb aber unten im Eisenbahngraben erschöpft und besinnungslos liegen. Inzwischen hatte der größere die Mauer ebenfalls erklettert, sah und hörte nichts von seinem Unglücksgefährten und stieg daher in ihm die Befürchtung auf, daß derselbe wiederholt in den dicht daneben fließenden Mühlgraben gestürzt sei. Auf seinen Hülfesruf eilte ein Herr und der Nachtwächter vom Rosentwege herbei mit deren Hülfen er nun am Nachbarstakete herabkletterte, während sein Begleiter in dem Eisenbahngraben wieder zur Besinnung gebracht wurde. So endete das nächtliche Trauerspiel ohne Verlust von zwei Menschenleben, aber mit Verlust einer Mühe und mit nassen Kleidern und von kaltem Wasser erstarrten Gliedern.

— Der sonderbare Ritt auf die Terrasse, hoch zu Ross beim Belvedere und dann unangefochten beim Zeughaus vorüber in die Stadt zurück, hat in der Stadt zu mehrfachen Besprechungen Anlaß gegeben. Das Reiterstückchen, wie wir aus guter Quelle hören, erlebte noch eine Fortsetzung, indem der Reiter sich nach der äußern Pirnaischen Gasse begab. In der Nähe des Circus Hinné wurde er üppig, er lenkte sein geliebtes Ross in's „rothe Haus“, sprengte einige Stufen hinauf und wollte in das Gastzimmer, wo man sich diesem Vorhaben widersetzte. Nach dem Herausreiten auf die Strasse kam dort das Pferd zu Falle und der Reiter lag im Schmutze. Die ganze Gesellschaft ist im Grunde genommen nicht zu billigen und gränzt an Thierquälerei von Seiten eines Mannes, der in jenen Augenblicken in sehr aufgeregter Laune war.

— Auf dem Johannisplatz hatten vorgestern Nachmittag ein Maurerpolier, ein Maurer und zwei Handlanger das Unglück, durch Ueberschlagen des Schlusssteines von dem Gerüste eines Neubaus zu stürzen, wodurch drei dieser Personen zwar nur wenig beschädigt wurden, die vierte aber, ein Handlanger, schwere Verletzungen erlitten hat. Letzterer ist sofort in das Stadtkrankenhaus gebracht worden. — Infolge des anscheinend

hauenden Frühlingswetters sind heute schon die den Springbrunnen auf dem Antonplatz speisenden Wasserleitungsrohre erschlossen. Ebenso zeigt sich auch der Gutschmidbrunnen auf dem Postplatz seines Winterkleides schon entledigt.

— Wieviel Streusand rollt täglich über das Papier! In Aemtern, Comptoiren, in Schulen wie im Hause ist Sand so heimathlich, wie die Tinte selbst. Während jedoch die Tinte mit der Zeit fortgeschritten und besser geworden ist, hat der Sand nur wenig Concessionen gemacht. Der Dresdner Streusand — aus Sandstein gepocht — ist so grobkörnig, daß man ihn namentlich für die ebenfalls feiner gewordenen Papierarten gar nicht gebrauchen kann. Man ist aber an ihn so gewöhnt, daß man seine Grobheit kaum noch bemerkt. Wohl Mancher sieht es ungern, wenn die Sandkörner das Papier beim Falten durchdringen, oder wenn beim Oeffnen des Briefes ein kleiner Sandsturz erfolgt und der schönpolirte Schreibtisch Krigel bekommt, — wohl Mancher hat sich da durch Löschpapier oder durch theuren Gold- und Silbersand zu helfen gesucht — allein die weit überwiegende Mehrheit behilft sich Jahr aus Jahr ein mit dem groben Sand — weil eben kein besserer zu haben ist. Dem ist endlich abgeholfen. In der Papierhandlung von Baumann und Sendig am Altmarkt wird jetzt ein Streusand verkauft, welcher alle Vorzüge vereinigt. Dem Vernehmen nach wird er in Preußen aus dem feinen Flugsand gewonnen, welchen einige Flüsse mit sich führen. Er ist fein, leicht, weiß, ohne Staub, ähnlich dem Silbersand, aber so billig, als der bisherige grobe Streusand, mithin für Aemter und Comptoire gleichwie für den Damenschreibtisch verwendbar.

— Aus Chemnitz, 13. ds., wird geschrieben: „In meiner Wachsstockfabrik zc. geriethen gestern Abend 8 Uhr zc. in dem Trodensaale zc. circa 150 Stück Wachsstock in Brand zc. Trotz der schnell herbeieilenden Hilfe (die Spritze des Herrn Commerzienraths Richard Hartmann, die hiesige freiwillige Feuerwehr, sowie die von Schloß Chemnitz) war es doch nicht möglich, das Feuer zu bewältigen zc. Das Feuer griff in dem Raume mehr und mehr um sich, und da bereits die Balken anfangen zu brennen, so war jeden Augenblick zu befürchten, daß die Flammen durch die Decke brechen würden, in welchem Falle jede Rettung des Gebäudes unmöglich gewesen wäre. Nachdem endlich ca. 12 1/2 Uhr (also nach 4 1/2 stündigem Kampfe der Spritzen) bereits beinahe jede Hoffnung auf Bewältigung des Feuers verschwunden war, wurden auf Veranlassung des Herrn Bürgermeister Müller zwei Bucher'sche Feuerlöschbosen, welche aus der Stadt herbeigeholt waren, in den Brandraum geworfen zc. Nach kaum 10 Minuten wurde die Thür geöffnet, und es fand sich zu Aller Erstaunen, daß das Feuer vollständig erstickt war, so daß auch kein Funke mehr glimmte. Es war dies um so mehr zu bewundern, da bereits alle Fenster gesprungen waren zc. Nur durch die Anwendung der Bucher'schen Feuerlöschbosen wurde das Feuer bewältigt und ich vor größerem Verluste bewahrt, da das Gebäude noch nicht versichert war. — Chemnitz den 24. Jan. 1863. gez. Joh. Heinrich Schäfer.“

— Ein Berliner Tageblatt erzählt von einem reichen Kunstmæcen in Dresden, welcher die berühmte Sängerin Fräulein Lucia von Berlin eingeladen, in seiner Soirée zwei Arien zu singen, wofür ihr ein Honorar von 500 Thlr. zugesichert worden sei. Wahr ist es, daß Fräulein Lucia in Dresden war und daß sie sogar viel Aufmerksamkeit erregte, aber keineswegs durch ihren Gesang in einer Soirée, sondern in einer Loge des Theaters, wo sie in Begleitung eines Berliners — eines Cavaliers vom reinsten Wasser — sich in vollem Glanze zeigte. Wer die Bewohner Dresdens kennt, wird die Ente des Fräuleins an den goldenen Eiern, welche sie gelegt haben soll, erkennen.

(Dr. Th. Stg.)

— Gestern Abend nach 7 Uhr brachten zwei Chaisenträger im Siechflorbe unter großem Menschenzulauf einen total Betrunknen über den Neumarkt zur Ablieferung in das königl. Polizeihaus.

— Hr. Roberstein, Mitglied der hiesigen k. Hofbühne, wird sich im Mai d. J. mit der Tochter des berühmten Historienmalers Lessing vermählen.

Gestern fand, wie die „Dr. Th. Stg.“ mittheilt, die Vermählung des Oberstltn. und Adjutant Sr. Maj. des königl. Herrn v. Falkenstein mit Frau Bayer-Würd statt. Frau v. Falkenstein wird der königl. Hofbühne als Mitglied verbleiben.

— Der hiesige Sparverein wird auch in diesem Jahre jedem seiner Sparer 5 Pfennige Prämie von jedem Thaler Einlage gewähren.

— Gestern Abend 18 Uhr sprang von der alten Elbbrücke ein Dienstmädchen in die hochangeschwollenen Fluthen der Elbe und ertrank. Der Sprung geschah auf der Seite nach dem Palaisgarten.

— Wochen-Repertoire des königl. Hoftheaters: Dienstag, den 24. März, z. 1. M. Die deutschen Comödianten. Mittwoch: die Regimentstochter (Fräulein Reiß). Donnerstag: Die deutschen Comödianten. Freitag: Brunhild (Fräulein Janauschek). Sonnabend: Generalprobe zum Concert. Sonntag: Concert.

### Tagesgeschichte.

Berlin, den 20. März. Als einen Beweis, mit welcher Brutalität die russischen Kosaken in Polen wüthen, entnehmen wir der Krakauer Korrespondenz der „Ostb. Post“ folgende Mittheilung: Acht Männer aus dem Lager des Langiewicz erbateten sich einen Urlaub und besuchten den Gutsbesitzer Bilski in Bielbultow. Die Vorposten der Aufständischen waren dicht bis an Bielbultow vorgeschoben und es stand nicht zu erwarten, daß die Gastfreundschaft des Gutsbesizers, bei welchem sich zufällig auch sein Nachbar Wiesiolowski einfand, durch irgend einen Zwischenfall eine Störung erleiden sollte. Bilski forderte die Polen gleich beim Eintritte und gastlichen Empfange auf, die größte Vorsicht zu beobachten und auf der Hut zu sein, indem er bemerkte, daß im Laufe des Tages wiederholt russische Vorposten in der Nähe von Bielbultow gesehen wurden. Nichtsdestoweniger legten die Gäste im ersten Zimmer der Wohnung des Gutsbesizers ihre Waffen ab und ließen sich im zweiten Zimmer am Theetisch nieder. Nach nicht geraumer Zeit springen die Angeln der Thüren und russische Kosaken bringen mit ihren Piken auf die wehrlose Gesellschaft ein. Sechs Polen werden augenblicklich mit den Piken durchbohrt und fallen nach wiederholten Stichen todt zur Erde. Der Sohn des Hausherrn ergreift die Flucht in ein nebenanstoßendes Zimmer und entkommt durch das Fenster. Die Gattin des Gutsbesizers kniet vor dem russischen Offizier nieder und erbittet sich das Leben ihres Mannes, während der benachbarte Gutsbesitzer Wiesiolowski mit klaffenden Wunden die Flucht ergreift, sich einen Wagen aufnimmt, Krakau erreicht, wo er gestern gestorben ist. Der Gutsverwalter sucht das Weite, wird von einem Kosaken eingeholt und erkauft sich für 100 Rubel, die er bei sich führt, sein Leben. Der Sohn des Gutsbesizers und der Verwalter langten gestern in Krakau an und wissen keinen weiteren Bescheid über das Schicksal ihrer zurückgebliebenen Angehörigen. Nicht immer aber giebt die Plünderungssucht der Kosaken zu solch blutigen Scenen Anlaß, sondern auch zu komischen Vorfällen. Hierfür giebt die „Ostb. Stg.“ durch folgende Mittheilung einen Beleg: „Ein Dorfpfarrer wird von hungrigen und noch mehr durstigen Kosaken überfallen. Zuerst gerathen diese Braven in die Küche, wo grade Viehfutter zubereitet wird. „Was macht Ihr da?“ „Kochen Kartoffeln für die Schweine!“ „Ach was Schweine, wir haben länger nichts Warmes genossen, als eure Schweine; her damit!“ Bald ist die edle Frucht der Erde tapfer vertilgt und nun erschallt die Parole: „Wudki, gebt Wudki!“ Trotz wiederholter Beteuerungen: „Wudki ist nicht“ wird das Haus durchsucht, wobei die durstige Bande wirklich etliche Glaskransen vorfindet, worin der gute Pfarrer verschiedene anatomische Maritäten aufbewahrte. „Was kann da sein?“ Man kostet: „Schwerenoth, so guten Wudki haben wir noch nie getrunken!“ Nach einigen Augenblicken sind nur die Embryonen zc. noch übrig. Diese werden erst angestaunt, dann herochen und schließlich gelostet; man überzeugt sich, daß sie auch nach Wudki schmecken und verschlingt sie als Eingemachtes. Nachdem nun das anatomische Cabinet verzehrt und nichts Eßbares mehr aufzutreiben war,

ließen sich die Rosaten noch die dem Großvater des Pfarrers geliehenen 5 Rubel pro Mann nebst anderem Geldeswerth zurückerstatten, worauf sich die saubere Hande fein sitfam entfernte."

Krakau, 20. März. Langiewicz befindet sich in Dpatowice (Gouvernement Radom an der Weichsel, an der österr. reichischen Grenze), seine Schaar ist in voller Auflösung. Er wollte nach Uviscie (in Galizien, Kreis Tarnow) übertreten, unter der Bedingung, frei durchgelassen und nicht internirt zu werden. Dies wurde jedoch abgelehnt. Gegen 100 Insurgenten sind am 19. März bei Dpatowice auf österr. reichisches Gebiet übergetreten und wurden nach Tarnow transportirt. (Dr. J.)

Lemberg, 20. März. Langiewicz, der sich mit seinem Gefolge nach Galizien begeben wollte, wurde erkannt, angehalten und nach Tarnow gebracht (Dr. J.)

### Königliches Hoftheater.

Donnerstag, den 19. März: **Medea**, Trauerspiel in 4 Acten von Grillparzer. — Dem Gastspiele des Fräul. Janauschek, welche Künstlerin bekanntlich unlängst aus dem Verbanne unsrer Hofbühne geschieden ist, verdanken wir die Wiederaufnahme dieser dramatischen Schöpfung, deren bewältigender Inhalt die Diction in Bezug auf antike Klarheit und Bestimmtheit der Form allerdings überragt, aber mit Shakespeare'scher Kraft den Character zum Schicksal stempelt und dem Pathos wildester Leidenschaft berausenden Ausdruck gewährt. — Fräul. Janauschek bewährte als Medea wie in allen derartigen Partien, welchen die Schilderung entfesselter Weiblichkeit, zügelloser Rache und dergl. empörter Seelenzustände obliegt, ihren hohen Verus für die darstellende Kunst und gestaltete in plastischer Vollendung, mit allem Aufwande ihrer sonoren Stimmittel, jenes bis in die fernsten Falten ihres Herzens verletzte, zum Tode verwundete Weib. Bezüglich der Auffassung Seiten der Künstlerin ließe sich hie und da wohl manche Bemerkung einschleiben, welche unverkennbare Spuren des Zweifels an der positiven Richtigkeit trüge; abgesehen von der bei gewissen Stellen stereotyp wiederkehrenden Erhebung der Kürzen zu Längen, erinnern wir beispielsweise an die Schlussscene der Tragödie, da Medea Abschied von ihren Gatten nimmt „Der Traum ist aus; die Nacht noch nicht“ ruft sie ihm zu. Der Sinn dieser Worte bedingt nach dem Vorhergehenden eine nothwendige Steigerung, in Erhebung der Stimme gegen das Ende des Satzes. Fräul. Janauschek declamirte aber: „Der Traum ist aus; die Nacht noch nicht“, anstatt gerade den zweiten Theil dieser Rede: „die Nacht noch nicht“ hervorzuheben u. s. w. Weit entfernt an den Leistungen der geschätzten Gastin mäkeln zu wollen, lassen wir ihrem Verdienste vielmehr volle Gerechtigkeit widerfahren, indem wir scheinbar unbedeutende Mängel beleuchten, denen wir keineswegs ein geringeres Maß von Verständnis zu Grunde legen, welche aber immerhin geeignet sind, wenn zur Gewohnheit geworden, den Glorienschein ihres Ruhmes zu schmälern. — Nach jedem Actschlusse wurde die Künstlerin zu wiederholten Malen gerufen.

Herr Winger (König Kreon), Herr Walther (Herold) und Fräul. Berg (Chora) erwiesen sich als würdige Träger der Handlung. Herr Maximilian (Jason) war sichtlich bemüht, seine Aufgabe in künstlerischer Weise zu lösen. Eine schärfere Vocalisation ist dem strebsamen Künstler zusehends dringend zu empfehlen. — Die Inszenirung des Stückes war überaus fleißig und sorgfältig. A. Swab.

— Die Hamb. Zeitg. bringt folgenden Bericht über ein Concert, welches den Glanzpunkt der diesjährigen Saison bildete: Freitag, den 13. März. Großes Concert zum Besten der Pensions-Casse für hiesige Musiker, unter Leitung des königl. sächs. Hof-Capellmeisters Hrn. Carl Krebs. — Der große Wörmer'sche

Saal war zu dieser musikalischen Aufführung durchaus gefüllt, alle Logen besetzt, denn man wußte, daß etwas Ausgezeichnetes, etwas Fertiges zu Gehör gebracht werden würde. Und wer gab die Bürgschaft, daß es so sei? Ein Name: Carl Krebs. So groß ist der Einfluß, den dieser vorzreffliche Dirigent, der mit Geist und Phantasie, mit jenem feinfühligem Wesen leitet, das eben in der Musik so wohlthut, daß gar kein Zweifel aufkommt, es werde nicht etwas Großartiges gehört werden. Wir selbst haben nun Hrn. Krebs des Besteren dirigiren sehen, aber stets ist unsere hohe Meinung, die wir bereits von ihm besaßen, gewachsen und der gestrige Abend hat sie nicht zurückgedrängt. — Es kommt hinzu, daß alle Ausführenden mit seltenster Liebe an ihrem „Director“ hängen, auf die kleinsten Intentionen, die freilich stets die besten sind, eingehen und so eine Ausführung möglich machen, die den strengsten Anforderungen durchaus entspricht. Um auch das gleich mit vortweg zu nehmen, so ist es ein Hauptvorzug Krebs'scher Leitung, nuancereich zu sein, den Gedanken des Componisten auszuführen — dieses Eindringen und in Folge dessen kunstgerechte feine Ausführen, ist der Hauptvorzug der Leitung des Hrn. Krebs, wobei wir auch das Technische der Leitung nicht übersehen wollen. — Auf das Lebhafteste empfangen, führte uns Hr. Krebs nun Weber's Freischütz-Duverture vor; — wir bemerken, daß das Orchester aus 130 Personen, darunter 90 Streichinstrumentisten, bestand — welsch' ein Genuß! Wir können nicht näher eingehen, da die eben benannten Vorzüge der Leitung gleich hier zu Tage traten und besonders das Piano von außerordentlichster Wirkung war. Endloser Beifall folgte. Von Instrumentalsachen hörten wir noch einen großen Festmarsch von E. Lassen, der uns die Fortschritte dieses strebsamen Componisten recht veranschaulichte; es ist Musik à la Rich. Wagner, aber voll Kraft und Feuer. Die Perle des Abends war indeß doch Beethoven's H-dur-Symphonie, das so oft bewunderte, belobte und nie alt werdende Meisterwerk. Hr. Hofcapellmeister Krebs hat sich durch Einstudirung desselben in wenigen Tagen ein seltenes Verdienst erworben, und wir wurden wahrhaft elektrisirt von der überall meisterlichen Ausführung; sollen wir dies oder das hervorheben, so wäre es das Adagio, welches mit einem zarten Eingehen und einer Präcision, mit tiefstem Verständniß und wahrster Liebe ausgeführt wurde, die uns hoch entzückte. Und warum geschah das? Weil der Dirigent seinen Beethoven kennt, weil er ihn in sich aufgenommen hat, weil er diesen Flug der Phantasie und wieder diesen Ernst des Wesens würdigt. Die Symphonie fand also die würdigste Ausführung und reichsten Beifall. — Die Vocalmusik war durch Frau S. Förster und Frln. Draßbill vertreten; erstere sang eine Arie aus der „Schöpfung“ und Variationen von Robe; die brave Sängerin zeigte auch hier, wie auf der Bühne, ihren kunstgerechten Gesang bei einschmeichelnder Stimme, die Arie wurde würdig und gefühlvoll, die Variationen mit großer Bravour vorgetragen; sie erntete verdienten Beifall. Frln. Draßbill, eine junge Dame, welche eine Contra-Alt-Stimme besitzt, wie wir selten hörten, sang die Arie aus Tancred (Di-tanti palpiti) und imponirte durch die Fülle ihrer Mittellage. — Mit dem 7. Concert (D-moll) von Spohr debütirte der jugendliche H. Schradjeck; er wird halb den besten Solisten beizuzählen sein. Das Publikum nahm seine Leistungen sehr freundlich auf. — Den Schluß des Concerts bildete die prachtvoll ausgeführte, mächtig daherbrausende kriegerische Jubel-Duverture Lindpaintner's; auch hier war Hr. C. Krebs wieder am rechten Ort; die Leitung war meisterhaft, der Eindruck überwältigend. Es folgte nun ein Beifallsturm für den beliebten Dirigenten und Herr Krebs mußte auf stürmisches Verlangen nochmals vortreten, während der Beifall kein Ende nehmen wollte. Wir bringen hier nochmals unsern Dank für den hohen, uns bereitetem Genuß dar und schließen mit dem bittenden Worte an Hrn. C. Krebs: Auf Wiedersehen! C.

**Photographien** werden schnell u. schön gefertigt, Visitenkarten das Dkb. **Glacisstraße 6.** **Saunfalter** zum schnellen Regen des Saumes empfiehlt **Julius Winckler**, 15 Dohnaplatz 15, geradeüber der Droschkensation.

**T. Nellner, Antonstadt: Glacisstr. 6.**

# Königl. Belvedere der Brühlschen Terrasse

**CONCERT** von Herrn Stadtmusikdirector **C. Hoffholdt**, unter Mitwirkung  
des Pedal-Harfen-Virtuosen Herrn **Lb. Dannenberg**.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Rgr. **J. G. Marschner**.

## Bergkeller.

Heute Sonntag, den 22. März:

### musikalische Soiree

von Herrn Musikdirector **C. Siebner**, unter Mitwirkung eines Männer-Quartetts.  
Anfang präcis 4 Uhr. Entree 2½ Rgr. **C. Cordt**.

Im Saale zu Bellevue, heute Sonntag den 22. März:

### Soiree amusant

von Herrn Musikdirector **C. Siebner**, unter Mitwirkung eines  
Männer-Quartetts.

Anfang halb 8 Uhr. Entree 2½ Rgr. **Fischer**.

## Heute Concert vom Witting'schen Musikchor.

Große Wirthschaft des Königl.  
Grosen Gartens.

**Kraun's Hôtel.**

Anfang 7 Uhr.

Entree 2½ Rgr.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Rgr.

## Goldner Stern in Poppitz.

Anfang 6 Uhr. Es ladet ergebenst ein

Heute  
**Militär-Concert,**  
**W. Fischer.**

## Lineke'sches Bad.

### Concert von Herrn Musikdirector **Fr. Laabe**.

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Entree 2½ Rgr.

**M. Senne.**

## Lagerkeller zum Gambrinus

Heute: **Concert** von dem **Trompeterchor des Rgl. Gardereiterregi-**  
**ments**, unter Leitung des Herrn **Stabstrompeters Fr. Wagner**.

Dub. 1. **Strabella v. Flotow.**

**Sommernachtsträume, Walzer v. Strauß.**

**Arie a. d. Barbier v. Sevilla v. Rossini.**

**Solo für Trompete, vorgetragen von**

**Fr. Wagner.**

**Saronia-Marsch v. Fr. Wagner.**

Dub. 1. **weiße Dame v. Boildieu.**

**Lied: Ich sende diese Blumen Dir etc. v.**

**Fr. Wagner (3. 1. Male).**

**Chöre d. Zigeuner aus Preciosa v. Weber.**

(Sämmtliche Compositionen von Fr. Wagner sind bei Herrn **Friedel** erschienen).

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Rgr.

**Moritz Schnabel.**

## Circus Charles Hinne.

Heute Sonntag, den 22. März:

### Zwei Vorstellungen.

Nachmittag 4 Uhr **Kinder-Vorstellung**, bei welcher jeder hochgeehrte **Cir-**  
**cusbesucher**, ohne Unterschied der Plätze, für ein Kind den Eintritt frei erhält —  
**Mabame Pompadour, türkisch-equestrische Kinderscene**. — Der Amerikaner Herr **Syl-**  
vester als **Kautschulmann**.

Abends 7 Uhr **Extra-Brillant-Vorstellung**. — Zweites Debut der **Mlle.**  
**Abelhalb Salamonty** — Der studirte **Esel** — Zum vorletzten Male: **Caspä-**  
**rino**, Oberhaupt einer Räuberbande, der Schrecken von Rom bis Neapel; große  
equestrische Pantomime mit Tänzen, Gruppierungen, Stürmen und Gefechten zu  
Pferde und zu Fuß, ausgeführt von 80 Personen der Gesellschaft.

**Charles Hinne, Director.**

## Berliner Porzellan- und Steingut-Lager

bei **W. Wagenknecht, Sandhausstraße 7.**

Ein Goldschmied-Gehilfe wird unter  
angenehmen Bedingungen gesucht.  
Näheres in der Stadt, Markt Nr.  
8 bei Herrn **Gaule**.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat,  
Zirkelschmidt zu werden, findet einen Lehr-  
meister: **Palmstraße Nr. 61 part.**  
**S. Holder, Zirkelschmidt.**

**Nordische Kräuter-Macchouis,**  
das Pfund 4 Rgr. empfiehlt

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12.

**Neuesten prima Limburger Käse,**  
etwas pilant, 1 Pfund 35 Pf., empfiehlt

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12.

Einige preiswürdige herrschaftliche Fa-  
milien- und andere Häuser mit schönen  
Gärten, Marienstraße, nahe der Prager-  
straße und böhmischen Bahnhof, als auch  
große und kleine Geschäftshäuser im Mit-  
telpunkte der Altstadt können reellen  
Selbstkäufern unentgeltlich auf Niederleg-  
ung ihrer Adressen, bezeichnet „Hauslauf“,  
in der Expedition d. Bl. zum Kauf nach-  
gewiesen werden.

Junge Leute von 14 Jahren, welche  
der Schule entlassen, können in Arbeit  
treten bei  
**O. Barthold,**  
Röhrichtgasse, Stadt Leipzig.

**Reisloffler** empfiehlt in sehr gro-  
ßer Auswahl

**A. Gäbel,**

Birnaischstraße Nr. 10.

### Zur gütigen Beachtung!

Ein Kleider- und Wäsche-secrétaire, einige  
Ottomanen, mehrere runde Tische, Weis-  
lerkommoden, Goldrahmenpiegel, Wasch-  
tische, ein Toiletten-Waschtisch mit Spie-  
gel müssen, um Platz zu gewinnen, sehr  
billig verkauft werden: **Neustadt, kleine**  
**Reißnergasse Nr. 5 zweite Etage.**

Das **Brodgewölbe vis à vis dem**  
**Polnischen Brauhause** empfiehlt kräftiges  
 **Roggenbrod**, auch von allen Sorten  
Weizen- und Roggenmehl, Schwarzmehl  
und Kleie so wie **Kartoffelmehl** und  
**Kartoffelstärke**, das Pfd. für 2 Rgr.  
Auch wird Korn auf Brod umgetauscht.

## Achtung!

Feines Weizen-Dampfmehl und alle Sor-  
ten trockene **Wandse**, große Linsen à Meß  
15 Rgr., kleine à Meß 10 Rgr., sehr  
gut schmeckend, ächten **Limburger Käse**,  
eine Sendung gut schmeckendes **Pflaumen-**  
mehl à Pfund 18 Pf. und gute gebadene  
Pflaumen à Pfund 18 Pf. bis 2 Rgr.

## Produktenhandlung

**Dresden Schäferstraße Nr. 30.**

## Für Banherren.

Durchwürfe sind zu verkaufen: am  
See Nr. 40, Flügel N. 1. Etage links

Wann wird geschicklich... n. d.

### Öffentliche Anerkennung.

Vor circa 4 Wochen hatte ich das Unglück, meinen Mann, den Darmhändler **E. E. L. Bernhard**, durch den Tod zu verlieren.

Derselbe hatte das Wohl seiner Familie stets im Auge und sich auch demzufolge vor circa einem halben Jahre in der **Lebensversicherungsbank „Kosmos“** in Zeitz (in Holland) durch den Agent Herrn Kaufmann **Eduard Schippan** hier, Hauptstraße 13, versichert.

Mein verstorbener Mann wurde f. z. ohne Schwierigkeit als krankhaft aufgenommen, und trotzdem, daß nun die Gesellschaft durch diesen plötzlichen Todesfall einen nicht unerheblichen Verlust erlitten, wurde mir das versicherte **Capital** schnell und auf die **couranteste** Weise baar ausgezahlt.

Ich halte es für meine Pflicht und Schuldigkeit, dieses zu veröffentlichen und diese **Lebensversicherungsbank** auf das Angelegentlichste zu empfehlen.  
Dresden, den 20. März 1863. **Johanna verw. Bernhard.**

### Spar-Cigarretten.

Unter dieser Benennung verkaufe ich eine Sorte **Cigarretten** eigener Fabrik aus feinem Maryland (leicht), Ungar (mittel) und Shag (schwer) à Stück 2 Pf. 1/2 Hundert 4 1/2 Ngr.

Eine solche Cigarrette brennt 1/2 Stunde, entwickelt einen vollen, wohlriechenden Rauch, hat das Ansehen einer gewöhnlichen Cigarre, ist stets abgelagert, nimmt wenig Raum im Stuis ein, hat stets gleichmäßigen Brand und brennt fort, wenn man dieselbe weglegen muß, weshalb ich dieselben einer geneigten Beachtung empfehle.

**Ernst Kunze,** Willnigerstraße Nr. 67.

### Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum, den Herren Hausbesitzern und Bauunternehmern hiermit die schuldige Anzeige, daß ich mich am hiesigen **Platz: Neustadt, große Meißnergasse 3,** als

### Ziegeldecker

etabliert habe und halte ich mich für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten auf's Angelegentlichste empfohlen. Es wird mir als gewissenhafter Arbeiter eine stete Pflicht sein, die mir vertrauten schätzbaren Aufträge meiner werthen Kundschaft auf's Pünktlichste, Billigste und Schnellste auszuführen.  
**August Vetter.**

Die Eröffnung unserer

### Oster-Ausstellung von Chocoladen & Zuderwaaren

zeigen wir hiermit ergebenst an **C. C. Petzold & Aulhorn,** Wilsdrufferstraße 7.

Den seit langer Zeit sehr beliebten feinen Herrnhuter Magen-Liqueur

### Aromatique,

von Apotheker **C. T. Lappe** in Neu-Dietendorf, empfiehlt in Flaschen à 20 Ngr. als etwas ganz **Ausgezeichnetes**

**H. Stenger,** Waisenhausstraße 32, alleiniges Depot für Dresden und Umgegend.  
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Die **Spirituosenhandlung u. Fabrik Plauen,** von **Ed. Werner & Co.** Nr. 49. Dresden, Weißegasse Nr. 6.

empfiehlt ff. doppelten rect. Spirit, 90%, à Ranne 6 Ngr., stärksten **Brenn-Spiritus,** à Ranne 5 Ngr., **extra-feine Rums, Arac, Cognac, ff. Liqueure,** sowie alle einschlagende Artikel zu den solidesten Preisen.

Verkauft... den 21. ...  
45 1/2 @ 45 @ 44 1/2 @ 44 3/4 fest. — Spirit  
1 loco 14 1/2 @ 14 1/4 @ 14 1/2 @  
unver. — Radol loco 15 3/4 @ 15 1/2 @  
14 1/2 @ fest. — ex loco 32 3/4 @  
6 a fer loco 22—24 @ — @ — @

### Heute launige Abendunterhaltung

von **Wärker** und Damen auf dem **Gebirg'schen Garten,** wozu ergebenst einladet **Wende.**

### 15b Grünegasse 15b.

Heute **Abendunterhaltung.** Um gütigen Besuch bittet **L. Berthold.**

Heute Sonntag großes **Schweins-Prämien-Schießen** in gut geheizter **Regelbahn auf Hamburg.**

Am Besten ist's, man sagt über die **Bude gar nichts mehr!**

Eine **Restauration** in oder in der Nähe **Dresdens** wird zu pachten gesucht. Näheres in **Weber's Gasthaus,** Schöffergasse Nr. 6.

### Billiger Verkauf

eines **Gartenhauses (Marquise),** 16 Ellen lang, noch ganz neu und solid gebaut, für **Restaurateure** oder auch als **Bretwaare** für **Tischler** und **Glaser** passend. **Auskauf:** Annenstraße Nr. 25 part

### 1859er Rheinwein,

das geachtete Viertel 3 Ngr., die Flasche 10 Ngr., empfiehlt die **Weinstube** von **Conrad Brand,** Rhäniggasse Nr. 19.

### Zu 8 Stunden

garantire ich jedem **Schlechtschreibenden** nach meiner bisher unübertroffenen Methode eine schöne, geläufige und bleibende **Handschrift.** Resultate liegen zur Ansicht vor. Honorar 4 Thlr. Anmeldungen werden baldmöglichst erbeten, täglich von 9—4 Uhr: **Reitbahnstraße 21, I. Alfred Victor.**

### Verlorene Musikalien!

Am letzten Gastabend der „Heiterkeit“ auf der **Brühl'schen Terrasse** wurden: **Arie** aus den **Puritanern** für **Pianoforte** und **Trompete** und ein **Lied** für **Pianoforte:** „Ich sende diese Blumen Dir“ verloren. Der ehrliche **Finder** wird gebeten, diese **Musikalien,** die für den **Eigenthümer** von besonderem **Werthe** sind, im 1. **Belvedere** der **Brühl'schen Terrasse** abzugeben.

### Große holl. Mustern

sind frisch angekommen und empfiehlt die **Rheinische Weinhandlung** von **Carl Soulen,** sonst **Richter,** Wallstraße Nr. 16, Porticus.

# Gardinen

in Mull, Sieb, Gaze, Fillet, im Stück und nach der Elle, sowie abgepaßte Fenster in Tüll, Mull etc. empfiehlt billigst

**Friedr. Tobias,** Seestraße Nr. 22, im Hotel de Hambourg.

**NB. Eine Partie Reste** sowie einzelne Fenster verkaufe ich, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise.

**Auction.** Montag den 23. März des Vormittags von 10 Uhr an sollen in hiesigem öffentlichen Auktionslocale — Rampe'sche Straße 21 — besonderer Umstände halber

50 Weben weiße und bunte Leinwand in div. Nummern von vorzüglicher Qualität, 40 Schock graulein. Handtuchzwillich und 25 damastne Tischgedecke mit Servietten durch mich versteigert werden.

**A. G. Oehlschlägel,**  
Königl. Gerichts-Auctionator.

**Montag.** Montag den 23. März des Nachm. 3 Uhr sollen in hies. Albrechtsgasse 3a. sämmtliche noch in der Erde befindliche

Obstbäume, Weinstöcke (Gutedel), Biersträucher und Pflanzen durch mich versteigert werden.

**A. G. Oehlschlägel,** Königl. Gerichts-Auctionator.

## Garten-Instrumente,

Werkzeuge für die Obst-, Wein- & Pflanzen-Cultur, (für Gärtner und Gartenfreunde, Land- und Forstwirthe zc., namentlich auch für landw. und Gartenbau Vereine zu Verlosungen und Preisen bei landw. Festen), aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Gebrüder Dittmar in Heilbronn empfiehlt zu billigen Preisen

**C. A. Berger,** gr. Kirchgasse Nr. 4, nahe der Kreuzkirche

Das wohlrenommirte

## Herren- & Damenkleider-Magazin

28 Badergasse 28 dicht neben der Rathsbaderei, empfiehlt dem geehrten Publikum aller Classen, reich wie arm, großes Sortiment Tuch- & Buckskin-Röcke, dergl. Hosen, Westen, ächt engl. Leder- und andere sehr gebiegene Arbeitshosen, ächt bayr. Joppen in den prächtvollsten Farben, sowie eine entsprechende Auswahl

## Confirmanden-Anzüge.

Frühjahrs-Mäntel, Paletots, Jacken zc. nach den neuesten Façons. In Bezug meiner streng reellen Bedienung, sowie besonderer Preisbilligkeit meiner Waaren würde es überflüssig sein, wiederholt zu versichern, da das geehrte Publikum schon hinlänglich theils durch Selbsteinkäufe, theils durch Empfehlung davon überzeugt sind.

Hochachtungsvoll

**Immanuel Jacob,**

!!! 28, 28 Badergasse 28, dicht neben der Rathsbaderei !!!

## Die höhere Lehr- & Erziehungs-Anstalt Albertinum

in Burgstädt bei Chemnitz beginnt zu Ostern einen neuen Cursus und können sowohl in die Real- wie in die landwirthschaftliche Abtheilung Knaben in dem Alter bis zu 16 Jahren aufgenommen werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dir. **Dr. Schmerbauch,** Friedrichstraße 30 in Dresden. Prospekte gratis durch **Dr. Halm,** Dir.

## Coupons

aller sächsischen, preussischen und österreichischen Staatspapiere und Prioritäts-Obligationen, desgleichen Actien-Divid.-Scheine, pr. 1. April c. fällig, zahlen bereits von heute ab aus

**Eisentraut & Co.,**

Neumarkt 3, goldner Ring.

## Kirchen-Nachrichten.

Wachmann der Kreuzkirche. Für die Döhner. Sonntag den 23. März bleibt der Gottesdienst wegen des auf Mittwoch fallenden Festes Maria Verkündigung observanzmäßig ausgesetzt. Die Wochenpredigten bleiben wegen des Festtags ausgesetzt. — Dienstag Nachm. halb 3 Uhr Vesper; Montag, Donnerstag und Freitag Nachm. 7/8 Uhr Vesper.

## Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hr. H. Rauch in Chemnitz. Hr. F. W. Weymar in Dresden, Hr. J. Groß in Nieder-Pesterwitz.

Verlobt: Hr. F. Wölke in Halle a. S. mit Fr. H. Müller in Leipzig. Hr. Kaufm. C. Leichmann in Chemnitz mit Fr. J. Thieme in Froburg.

Bestorben: Hr. Prediger A. Stäglich in Berlin. Hr. Cantor u. Lehrer J. G. Areiberg in Rochlitz. Frau B. Uhlmann, geb. Schnabel in Waldenburg. Hr. Brauer F. W. Kosmahl in Jüdenbain bei Marienberg. Frau F. Berger, geb. Walther in Kuerbach i. B. Hr. G. D. W. Zumppe in Dresden.

## Königliches Hoftheater.

Sonntag, den 22. März: Feramos. Lyrische Oper in 3 Acten von An. von Rudolph. — Unter Mitwirkung der Herren Schnorr v. Carolsfeld, Frey, Degele, Schloß, Hollmann; der Damen Baldamus, Krebs-Nicholoff.

Anfang 1/27 Uhr Ende nach 1/10 Uhr. Montag: Die Erzählungen der Königin von Navarra.

## Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewandhaus (erste Stage).

Sonntag, den 22. März: Die Teufelsmühle am Wiener Berge. Romantisches Volksmärchen mit Gesang in 4 Aufzügen nach einer Sage der Vorzeit von Hensler. Musik von Benzell Müller. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

## Dresdner Omnibus-Verein.

Von der kath. Hofkirche ab früh 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2. Von Waldschloßchen ab früh 7 3/4, 8 1/4, 8 3/4, 9 1/4, 9 3/4, 10 1/4, 10 3/4, 11 1/4, 11 3/4. \*) Von 12 Uhr an aller Viertelstunden. Montags und Freitags von der ersten Tour bis der Stationen an aller Viertelstunden.

## Gesuch.

Für einen insbesondere ehrlichen, fleißigen und sich in jede Arbeit schickenden, kräftigen Mann, gewesener Soldat, wird für den Tag auf einige Stunden (derselbe ist schon den größten Theil des Tages in einem Geschäft thätig) eine Beschäftigung, sei es Hausmannsdienst, Aufsicht, Gartenarbeit zc., womöglich in der Neustadt oder deren Nähe, gesucht. Gefällige Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Schippan,** Hauptstraße Nr. 13 an der Kirche.

Zwei große Niederlagen, hell, trocken, gewölbt, mit Unterzug, sind zu vermieten: Galeriestraße 18. Näheres 2. Stage 3.

Ein mit der Buchführung vertrauter Commis kann annehmbar placirt werden. Bewerber ertheilt nähere Auskunft der Kaufmann **W. Matthesius** in Berlin.

# Einladung.

Nachdem der hiesige volkswirtschaftliche Ortsverein die nützliche Idee der Errichtung einer Kranken-, Sterbe- und Invaliden-Casse angeregt, hat die in betreffender Sitzung erwählte und sodann verstärkte Commission, bestehend aus den Unterzeichneten sich der Ausarbeitung eines Statuts mit betreffenden Tarifen unterzogen und ladet nunmehr andurch Alle, die sich für Errichtung des segensreichen Instituts auf Grund der entworfenen Statuten interessieren, ein, sich

**Donnerstag, den 26. März, Abends 8 Uhr,**  
im Saale des Odeum auf der Borggasse,  
zu Besprechung der Sache einzufinden.\*)

Dresden, am 21. März 1863.

Kaufmann **Walter**, Medicinalrath Dr. **Rüchenmeister**, Dr. med. **Walter Krug**, Dr. med. **Jul. Büttner**, Adv. **Bernh. Miller**, **F. Ludwig Schäffer** (Vorstand des Ludolphus-Vereins), **Johann Karl Ritter** (Vorstand des Hilfsvereins Concordia), **Karl Aug. Lange** (Schriftf. der Concordia), **Wilhelm Lange** (Vorstand der Egeria), Dr. phil. **Adolph Drechsler**, Adv. **Edmund Judeich**.

\*) Der Statutenentwurf ist gegen Erlegung von 1 Ngr. beim Eintritt in den Saal und vorher von Dienstag, den 24. ab bei den Herren Kaufleuten **Löhnig**, Hauptstr., **Keller**, Baupnerstr., **Herrmann** am Elberg, **Preißler** am Altmarkt, **Linke** am Freiburgerplatz, **Klempnerstr.** **Boya** d. **Friedrichsbrücke**, sowie in den Expeditionen der **Const. Zeitung** (Waldbrufferstr.) und der **Dresdner Nachrichten** (Marienstraße) zu haben.

Echt Böhmisches Bier

## Bodenbacher

empfehlen **Oscar Renner**, **Marienstraße Nr. 22,**  
Ecke der **Margarethengasse.**

## Der allerbilligste Verkauf

von Herrenkleidern, in gleichen durable Arbeitshosen.  
**1 kleine Frohngasse 1. Anton Jacob.**

## Der Biliner Sauerbrunn.

Dieser Brunnen, als die kräftigste Naturokrene Deutschlands, in 10,000 Gewichtstheilen 30,085 kohlensaures Natron enthaltend, hat die Aufmerksamkeit der Aerzte so allgemein erregt, daß dessen Aufnahme mit jedem Jahr an Verbreitung gewinnt; seine heilkräftigen Wirkungen liefern die überraschendsten Resultate und ist in vieler Beziehung, die Temperatur abgerechnet, den Quellen von Bichy vorzuziehen. Nicht minder kann das

### Saldschitzer Bitterwasser

empfohlen werden, welches seinen Weltruf durch seine Heilkraft und seine digestivlösende und purgirende äußerst wohlthätige Wirkung vollkommen begründet hat; es ist als solches bisher noch von keinem andern Bitterwasser übertroffen worden.

### Die Pastilles digestives de Bilin,

aus dem **spigen Sauerbrunn** gewonnen, sind zu empfehlen bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht und beschwerlicher Verdauung in Folge der Ueberladung des Magens mit Speisen oder geistigen Getränken, bei saurem Aufstoßen und chronischen Magenkatarrhen, bei Strophulose der Kinder, ferner beim Gebrauche der Mineralwässer. Erwachsene nehmen 6 bis 7 Stück dieser Zeltchen trocken, Kinder im Verhältniß weniger.

Die Pastillen werden nur in versiegelten, etiquettirten Schachteln versendet.

**S. R. F. L. Industrie-Direction zu Bilin in Böhmen.**

Jeder Zeit frisch zu haben in der **Mohren-Apotheke** und **Mineralwasser-Hauptniederlage** des Herrn **Heinrich Ficinus' Wwe.** und bei Herrn **Carl Fiedler**, **Schloßstraße** in Dresden.

## Etablissements-Anzeige.

Montag als den 23. März eröffne ich meine auf der **Fl. Plauenischen Gasse** gelegene **Weiss-, Schwarz- und Butter-Bäckerei.** Mit dem Bemerkten, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, ein geehrted Publikum zufrieden zu stellen, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Dresden, 22. März 1863.

**F. Aug. Herrmann**, Bäckermeister.

**Zither-Unterricht** ertheilt **Carl Fittig**, **Landhausstraße 18, II**

**Hierzu eine Beilage und eine belletristische Sonntags-Beilage.**

Die fact off die Bedingungen sind, denen Manche unterliegen, davon giebt das Schicksal eines in Uebigau lebenden Familie eines armen Doctors das sprechendste Zeugniß. Nicht genug, daß vor einigen Jahren dessen zwei jüngere Kinder zu gleicher Zeit durch einen unglücklichen Fall beide Beine brachen und später das eine derselben beinahe ganz erblindete, so hatte der 11 Jahr alte Sohn des Genannten auch noch das entsetzliche Unglück, an seinen Füßen den Knochenknorpel ausbrechen zu sehen. Die Kosten für Aerzte, Medicin u. haben natürlich alle Mittel des rechtschaffen Familienvaters und fleißigen Arbeiters gänzlich erschöpft. Eine Bescheinigung des Ortsvorstandes zufolge, welche bei Herrn Seifensabrikant **Gutmann**, **Schloßstraße 25**, zur Ansicht bereit liegt, ist der Zustand der Familie ein herzzerreißender.

Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen, den herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme dem Herrn Dr. **Stöhrer** und sämtlichen Collegen, Freunden und Bekannten des so früh dahingeshiedenen Sohnes, Gatten und Bruders, des Fabrik-Schlossers **Gustav Louis Weber**, nicht allein während seiner Krankheit, sondern auch für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit auszusprechen. Möge Sie der allgütige Gott von ähnlichen Schicksalschlägen noch lange fernhalten!

Die trauernde Mutter, Gattin und Geschwister.

Lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass meine gute unvergessliche Frau **Bertha** geb. **Blum** heute Vormittag 10½ Uhr nach 14tägigem Leiden sanft verschieden ist.

Dresden, den 21. März 1863.

**A. Hering,**

Güterverwalter d. d. **Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem uns betroffenen harten Verluste, sagen wir Allen hierdurch unsern wärmsten Dank.

Dresden, den 20. März 1863.

**Familie Böstel.**

### Verspätet.

Die herzlichsten Glückwünsche der **Madame Kirsten** in der **Militärwühle** zu ihrem Wiegenfeste. Möge ihr der Allgütige noch viele, viele solcher frohen Tage im Kreise der Ihrigen zu Theil werden lassen. Dieses wünscht  
**Einer für Alle.**

**Wir.** Montag den 23. d. M. Abends 7 Uhr im goldenen Ring.

**Ein Tanzlehrer wäre in Stolpen sehr erwünscht.**

Wenn Sie das anonyme Brieffschreiben und sogar Recommendationstafeln nicht unterlassen, so werde ich Sie gerichtlich verklagen und wegen Verleumdung einen Straf Antrag stellen.



Sonntag, den 22. März 1863.

**Die offene Handelsgesellschaft**  
Gediegene Qualitäten billige und feste Preise.  
**Association Germania, Theilig & Gen.,**

empfehlen ihr größtes gemeinsames Lager von

**Bekleidungs-Stoffen**

zum Ausschneid nach der Elle, sowie in ganzen und halben Stücken ihren werthen Mitmeistern und einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung und stellt in Folge der geringen Betriebskosten außergewöhnliche billige aber feste Preise. Um aber etwaige Täuschungen zu verhüten, bemerken wir, daß die außergewöhnliche Billigkeit, nicht in schwindelhaft niedrigen Scheuderpreisen, sondern lediglich in der guten Beschaffenheit der Waaren beruht, was für unsere Mitglieder behufs der Verarbeitung an feste Kunden Haupterforderniß ist.

Auch ist das Lager in modernen und geschmackvollen Artikeln für bevorstehende Sommer-Saison auf das Reichhaltigste assortirt.

**Verkaufs-Local: Badergasse 3, II. Etage.**

**Die Verwaltung.**

**Sparverein.**

In der heutigen Versammlung wurde beschlossen:

auch in diesem Jahre unsern Sparern von jedem vollen Thaler ihrer am 30.

August noch unerhobenen Einlage eine **Prämie von 5 Pfennigen**

zu gewähren, sowie

neue Sparbücher nur bis zum 31. Juli auszufertigen, wogegen Einlagen bis zum statutenmäßigen Schlusse des Sparjahres — 30. August — anzunehmen.

Wir machen unsere Sparer hierauf aufmerksam und bemerken nur noch, daß die Betheiligung an unserer Anstalt auch in diesem Jahre auf eine höchst erfreuliche, von dem Spar- und Ordnungssinne unserer ärmere und arbeitenden Classe zeugende Weise sehr bedeutend sich gesteigert hat. Dresden, am 19. März 1863.

**Das Directorium.**

Ackermann, Vorstand.

**Heute wird das letzte Bockbier vom Hofbrauhaus**

verzapft bei

G. Ranisch, Ecke des Birnaischen Platzes und Amalienstraße.

**W e i s s w a a r e n**

von

**C. G. Wagner sen.**

Gardinen in allen Breiten,

Stidereien, Shirts, Wallis, Piqués, Mulls, Batiste, fertige Wäsche u. s. w., sowie Lager engl. und franz. Spitzen und Tulle und reiner Leinwand.

**Niederlage**

in Dresden:

**Webergasse 1, I.**

**Fabrik**

in **Plauen**

im Voigtlande.



**Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.**

Täglich | A. Morgens 6 nach **Maudnis** (Melnitz), Nachm. 1 nach **Königstein** und 3 Uhr nach **Schandau**.  
von **Dresden** | B. " 6½, 10 und Nachm. 2½ Uhr nach **Meißen** und **Riesa**. Abds. 6 Uhr nach **Meißen**.

Jeden **Montag, Mittwoch & Freitag** Nachm. 2½ Uhr von **Dresden** nach **Torgau**.

Die Dampfschiffe treffen in Dresden täglich ein: von **Schandau** Morgens 9½, von **Melnitz** Nachmittags 5½ und von **Königstein** Abends 8¼ Uhr.

Von **Meißen** Morgens 8½, von **Meißen** und **Riesa** Nachm. 1, 4½ und Abends 9 Uhr.

Dresden, den 20. März 1863.

**Die Direction.**

**PS.** Infolge des hohen Wasserstandes kann an der Neustädter Seite, **Carlstraße & Waldschlößchen**, bis auf Weiteres nicht gelandet werden.

**Stechzwiebeln** liegen zum Verkauf: Louisestraße Nr. 18b part. links

In jeder **Wüßten** empfiehlt billigt Qualität **Berge, Sporerq. 12**

**Gedichte:** R. Ripsche, Schützengasse 23 II.

# Feldschlösschen.

Heute Sonntag!

## Concert vom Musikchor der Leibbrigade. (Streichmusik).

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. Es ladet ergebenst ein  
**Gustav Kunze**, Musikdirector. **H. Freyer**, Restaurateur.

## Lüdicke's Wintergarten.

Sonntag den 22. März und Mittwoch den 25. März: **Blumen- & Pflanzen-Verloosung.** Jedes Loos (à 5 Ngr.) gewinnt.

## Grosser Ausverkauf.

Von einer auswärtigen Seidenfabrik sind mir große Parthien von schwarz und buntseidenen, glatten sowie faconirten Kleiderstoffen in allen Sorten,

### Stück-Sammet- und Sammet-Bänder,

verschied. seid. Taschentücher, Fichus, Sammet- und Seidenschäwlihen, Herrenhals-tücher und Binden, seid. Westen etc. etc., in Commission gegeben worden und verkaufe ich dieselben parthietweise, sowie im Einzelnen zu u. unter selbstkostenenden Fabrikpreisen heute, sowie die folgenden Tage. Local: **Badergasse 28, 1. Etage.**

Morgens von 9-12 Uhr, Nachmittags von 3-6 Uhr.

## T. Ziechmann.

## Ausverkauf wegen bevorstehender Local- veränderung sämtlicher fertiger Herren-Garderobe

in allen Qualitäten, in echten Stoffen und guter Arbeit bei **H. F. Fessler**, Wallstrasse 5b.

## Die Spiegelfabrik von

## Ferd. Hillmann, Königl. Hoflieferant, Wilsdrufferstrasse Nr. 36,

empfiehlt ihr reiches Lager in jeder Art und Größe von Spiegeln in Gold-, Mahagoni- und Nussbaumrahmen, nebst den dazu passenden Tischen und Marmorplatten in verschiedenen Arten. — Glatte und geschweifte **Gardinenstangen** zu den billigsten Preisen. Auch werden Bilder jeder Art einerahmt.

## Restaurations-Üebernahme.

Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration des Herrn Kronfeld **Jüdenhof 1** käuflich übernommen und dieselbe unter meiner Firma: **Bairische Bierstube von G. Straßer**

fortführen werde. Noch erlaube ich mir hinzuzufügen, daß ich durch gute Pflege des Bieres und durch gute Küche bemüht sein werde, mir die Geneigtheit meiner geehrten Besucher zu erwerben und zu erhalten. — Mit der Bitte um geneigte Berücksichtigung zeichnet hochachtungsvoll  
**Ernst Strasser.**

## Habt Acht!

## 27 Weißgasse, Ecke der Badergasse 27!

Das bekannte Magazin empfiehlt dem geehrten Publikum

**Tuch- & Stoffröcke** von 5-7 Thlr.

**Buckskinbeinkleider** von allen Stoffen von 2½-4½ Thlr.

**Aecht bayr. Joppen** von 1-4 Thlr.

**Damenjacken** von Doublestoff für 2 Thlr.

## Confirmanden-Anzüge

zu auffallend billigen Preisen nur **27 Weißgasse**, Ecke der Badergasse, direct neben Herrn Urmacher Brunner.  
**P. Meyer.**

## Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht, daß mein Geschäft sich nicht mehr Wallstrasse 17, sondern **Webergasse 33, 1.** befindet. Zugleich erlaube ich mir mein wohl assortirtes **Stofflager** mit zu empfehlen und bitte um geneigtes Wohlwollen  
**H. F. Kästner**, Schneider für Herren.

## Bauplatz betreffend.

Bauhnerstrasse, am Rundtheil gelegen, Ecke der Maunstrasse Nr. 1, ist Baufronte von 25 bis 75 Ellen käuflich, nach Befinden ohne Anzahlung, zu haben. Die Bauten bestehen aus Parterre und 3 Stagen. Gewölbe-Einrichtung wird vielseitig gesucht. Das Nähere beim Besitzer im Parterre der Nr. 1.

## Neuegasse Nr. 5.

**Ovale Tische von Nussbaum**, geschmackvoll gearbeitet, sowie **Bettstellen**, gelb lackirt, sind billig zu verkaufen.

**Reimer**, Tischlermeister.

Ein **Küchenmädchen**, ein **Sausmädchen** werden zum 1. April für das **K. Belvedere** gesucht. Nur Solche, welche dergleichen Stellen vorzuziehen vermögen und gute Atteste beibringen, können sich melden.

## Heirathsvermittlung.

Mit dem Zutrauen vieler beehrt und gestützt auf ausgedehnte solide Bekanntschaften im In- und Auslande, können Damen und Herren nach Alter, Stand und Vermögen passende Partieen nachgewiesen werden. Näheres unter **H. W. 19** franco an die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Mehrere schöne weiße **Verbetotten-Isabellen**, sowie andere Tauben sind zu verkaufen: **Antonstadt, Marktgasse Nr. 10 b.**

**Verloren** wurde von einer Wittfrau vorgestern auf dem Altmarke ein grünledernes **Vortemonnaie**, worin ein Bleistift und einiges Geld. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

## 10-20 Thlr.

Demjenigen, welcher einem gut empfohlenen verabschiedeten Unteroffizier zu irgend einer festen Stellung als Expedient, Aufseher oder dergl. verhilft Adressen unter **Chiffre L. E. Nr. 1** werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein 15- bis 17-jähriger junger Mann findet als **Privat-Diener** stündlich Anstellung: in der Neustadt, **Rhänitzgasse Nr. 25** zweite Etage.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** in **Welde's Restauration**, **Borngasse 1.**

Um Raum zu gewinnen, verkaufe ich von heute ab circa

**5000 Flaschen alte Rhein- und Pfälzer-Tischweine**, die Flasche zu 10 Ngr., die halbe Flasche zu 5 Ngr. in und aus dem Hause.

## Franz Weber,

Firma: **G. Dauch**, große Brüdergasse 34.

Für ein hiesiges Fabrik-Geschäft mit Detail-Verkauf wird ein **Lehrling** zum baldigen Antritt gesucht.

Adresse ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

## Die Blumen- und Pflanzen-Ausstellung

in Lüdicke's Wintergarten,

setzt auf's Schönste und Reichhaltigste entwickelt, wird zu gutem Besuch hiermit ergebenst empfohlen. Blühende und andere Pflanzen in reichster Auswahl, namentlich schönste blühende Camilien, Rosen, Rhododendrons, indische Azaleen, Hyazinthen etc., ferner Bouquet's, Kränze, Palmzweige etc. und daselbst zu billigsten Preisen verkäuflich.

**Coupons** von Preussischen 4 pSt. und 4 1/2 pSt. Anleihen am 1. April fällig, zahlt bereits ohne Abzug aus  
**Adolph Hirsch**, Frauenstraße 4.

Meinen neueröffneten

**Rasir-Salon**, Ostraallee 17b., dem prinzl. Palais vis-à-vis, empfehle ich einer gütigen Beachtung.  
**F. W. Lehmann.**

**Für Brust- u. Hustenleidende!**  
**Dr. Schulz'scher indischer Brust- u. Lungenjaft**,

zum Verkauf obrigkeitlich genehmigt, ist aus den kräftigsten Pflanzensäften, nach ärztlicher Vorschrift bereitet, das wohlthätigste und bestwirksamste gegen Husten jeder Art, Halsbeschwerden, Heiserkeit, Brustschmerzen etc., so daß derselbe dem leidenden Publikum aus vollster Ueberzeugung empfohlen werden kann. Derselbe ist stets frisch zu haben in 1/4 Fl. 10 Ngr., 1/2 Fl. 20 Ngr., 1 Fl. 1 Thlr.

**Carl Haselhorst**, **E. S. Grengel**, **Victor Neubert**,  
gr. Meißnergasse 22. Dohnaplatz Nr. 13. an der Kreuzkirche Nr. 3.  
**Gustav Keller**, Ostraallee 15. **Franz Schaal**, an der Annenkirche 13.

## Schul- & Pensions-Anstalt

Johannisstraße Nr. 3.

Die öffentlichen Prüfungen der Schüler und Schülerinnen werden den 24. und 26. März Vor- und Nachmittags abgehalten.

Der neue Cursus beginnt den 9. April und können noch schulpflichtige Kinder aufgenommen werden, um deren baldigste Anmeldung freundlichst gebeten wird.

**Herrmann Döring**, Director.

## Vernis de la Chine.

Dieser neue, für Frankreich patentirte Trockenfirnis dient zum Anstrich der Fußböden, ist ganz geruchlos, trocknet binnen 10 Minuten, hat sofort den schönsten Spiegelglanz, der gegen Nässe steht und ist unbedingt das Haltbarste und Eleganteste aller bisher existirenden Methoden.

In Commission das Pfund 12 Ngr. incl. Flasche bei

**C. A. Fincke**,

Schhaus des Dippoldiswaldaer Platzes und Reibbahnstraße.

## Grubenräumung betreffend.

Den Herren Hausbesitzern und Administratoren zur gef. Nachricht, daß vom 1. Mai bis Ende Aug. die Tage für Grubenräumung regulativmäßig um die Hälfte höher ist, als in den Wintermonaten und ersucht man die zur Räumung bestimmten Gruben bei untenstehenden Stellen noch vor dem 15. April zu bewirken, indem spätere Aufträge unmöglich bis 1. Mai ausgeführt werden können. Anmeldestellen in

**Altstadt:** bei Herrn Kaufmann **Schreiber**, Schloßstraße 28,  
" " **Grahmer**, Wisdrufferstraße 37,  
" " **Zeller**, Landhausstraße 1,  
" " **Gloel**, Annenstraße 27,  
" " **Mühlner**, Dippoldiswalder Platz,

und in **Neustadt:**

bei Herrn Kaufmann **Bollmann**, Hauptstraße 20.

Die Dünger-Export-Anstalt a. d. äußeren Königsbrückerstraße.  
**Gotth. Bursche.**

**Charlotte Maufroui**, Hühneraugenoperateurin,  
Schöffergasse 2. II.

anzutreffen von früh 7-8 und von Mittags 1 Uhr bis Abends. — **Die Grim-  
mert'schen Pflaster** gegen Sühncraugen, Franke Ballen etc. in  
Löffchen 15 Stk. à 15 Ngr., die Schachtel à 6 Stk. 10 Ngr. sind jederzeit  
zu haben. — Gütige Bestellungen führe ich Vormittags aus.

## 200 000 Gulden

Haupttreffer der Gewinn-Ziehung  
am 1. April 1863

des Kais. Königl. Oesterreich.  
**Eisenbahn-Dampfschiff-  
fahrts-Anlehens.**

Es enthält dieses Unternehmen die großartigsten und zahlreichsten Gewinne, und bieten, was Solidität betrifft, den Betheiligten die sichersten Garantien.

Die Hauptpreise des Anlehens sind: 21 mal 250,000, 71 mal 200,000, 105 mal 150,000, 90 mal 100,000, 105 mal 80,000, 90 mal 60,000, 105 mal 45,000, 370 mal 30,000, 20 mal 4000, 76 mal 3000, 54 mal 2500, 264 mal 2000, 503 mal 1500, 733 mal 1000 bis abwärts fl. 133 niedrigster Treffer, den mindestens jedes Loos erlangen muß.

Um die Vortheile zu genießen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, beliebe man sich baldigst an das unterzeichnete Handlungshaus zu wenden.

Gefällige Aufträge beliebe man baldigst zu richten an

**J. G. Lussmann jr.**,  
concessionirte Staats-Effecten-  
Handlung in Frankfurt a. M.

Mehrere gut gearbeitete Sophas, sowie andere Meubles sind billig zu verkaufen: am See Nr. 11 parterre.

Mützen aller Qualität und  
Confirmandenmützen empfiehlt bil-  
ligst das Mützengeschäft von

**F. Mönch**,

gr. Frohngasse, Felsner's Restaur. gegenüber.

## Brückenwaagen,

neue und gebrauchte, von 2-15 Centner Tragkraft, Tafelwaagen von 8-30 Pfund empfiehlt billig **E. Luther**,  
Ostra-Allee Nr. 17b im Gewölbe.

## Bäckerlehrlings- Gesuch.

Ein kräftiger, wohlgezogener Knabe, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, kann unter billigen Bedingungen ein Unterkommen finden in der Bäckerei von **Eduard Worm**, große Frohngasse Nr. 5.

## Keines Roggenbrod

von feinem schlesischen Wehl (Weipziger), pr. Pfund 1 Ngr., so wie ein kräftiges hausbackenes, pr. Pfund 9 Pf., empfiehlt **Eduard Worm**, gr. Frohngasse Nr. 5.

## Limburger Käse,

feinste fette Waare, empfing und empfiehlt  
**Wilibald Roux**,  
Schöffelgasse 21.

## Etablissementsanzeige.

Unterzeichneter hat, nachdem er mehrere Jahre als Schlossermeister in einer Provinzialstadt Sachsens etablirt war, in Dresden sein Etablissement aufgeschlagen und erlaubt sich, seine Arbeit, als: Uligableiter, Grabumzäunungen, Anfertigung und Reparatur aller Arten Schlösser u. s. w. mit der Versicherung guter und billiger Bedienung zu empfehlen.

**Gustav Strubell,**

Balmstraße Nr. 5 und an der Weiskerig Nr. 33.

## Mein weisser Brust-Syrup

hat nur durch seine wirksamen Bestandtheile, die kein anderer gewöhnlicher Brust-Syrup enthält, seinen Welt Ruf erlangt und hat das Hauptlager für Sachsen Herr **Curt Albanus**, Comptoir in Braun's Hotel.

Breslau.

**G. A. W. Mayer.**

## Kunst - Auction.

Am 8. April d. J. und folgende Tage kommt zu Dresden (Lüttichaustraße Nr. 7) die 1. Abtheilung der Kunst-Sammlung des verstorb. Freiherrn Carl Rolas du Rosey, enthaltend

## Antiquitäten,

Kunstgegenstände, Curiositäten und Delgemälde, zur öffentlichen Versteigerung und sind Kataloge hierzu im Preise von 12 Ngr. durch jede Buch- u. Kunsthandlung, sowie vom Kgl. Gerichtsauctionator Herrn **A. G. Oehlschlägel** in Dresden zu erhalten.

**Rudolph Weigel** in Leipzig.

## Wer etwas wahrhaft Keelles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süßmilch** in Pirna angefertigte **Nicinusölpomade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit u. Wohlgeruchs halber) zum ungenehmsten Toilettenmittel dient. In Commission (à Topf 5 Ngr.) für Dresden bei den Herren Kaufleuten:

Herrn Koch, Altmarkt 0.

H. O. Bürgau, Pragerstraße 6.

J. Hermann, am Elbberge.

E. Melzer, Oststraße 28 u. Postwitz.

Oscar Schauer, Dohnaplatz 16.

A. Herrmann, Schäferstraße 53.

E. Springer, Coiffeur, Marienstr. 30.

W. Koch, Annenstraße 8.

S. Nebfeld, Buchb., Neust., Hauptstr. 24.

A. Schwerdgeburth, Rosengasse 14.

A. Krull, Handhuhngewölbe, Spereyrg.

S. Thamm, Coiffeur, gr. Schießg. 8.

Th. F. Seelig, Seestraße 5.

Plac. Veslager, Baumstr. 52d. pt.

A. Herrmann, große Brüderg. 12.

F. C. Böhm, Pippoldstw. Platz.

E. Saig, Weiskerigstraße 25.

Hauptdepot: Lilieng. 10 pt.

## Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei dem Kaiserl. Königl. Oestreich'schen

## Eisenbahn-Anlehen,

wovon der Verkauf der Loose gesetzlich in Sachsen gestattet ist, Ziehung am 1. April.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 24mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, 2060 Gewinne à fl. 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist jetzt fl. 140. — Kein anderes Anlehen bietet eine gleiche Anzahl so großartiger Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien. — Um die Vortheile zu genießen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, beliebe man sich baldigst direct an unterzeichnetes Bankhaus zu wenden, welches nicht nur allein Pläne und Ziehungslisten gratis und franco versendet, sondern auch die kleinsten Aufträge auf's prompteste ausführt.

**Stirn & Greim**, Banquiers in Frankfurt a. M.

## Die Waizenbier-Halle

empfeht gegenwärtig etwas Ausgezeichnetes; auch ein vorzügliches Culmbacher.

**C. F. Werner**, Löpfergasse 10.

## Für Restaurationen.

**Champagnerbier** pro Eimer 4 Thlr., **Weizenbier**, stark moussirend, pro Eimer 3 Thlr., ab **Bahnhof Löbau** wird versendet in Gebinden von 1/2 Eimer an. Gebinde werden pro Stück mit 1 Thlr. berechnet.

Brauerei **Krischa** bei Görlitz.

**Hollack.**

Täglich

## frischen Maitrauf

von rheinischem Waldmeister empfiehlt die Weinhandlung und Weinstube von

**Carl Höpfner**,  
Landhausstraße 4.

**Weber's Restauration**,  
Schöffergasse Nr. 6.

Recht bairisch Bier (Erlanger) vorzüglichster Qualität erhielt und empfiehlt  
**L. Weber.**



## Porter

wird verzapft, à Töpfchen 18 Pf., in Stadt Freiberg, Scheffelgasse Nr. 21.

Eine erste Etage in frequenter Lage wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen sind bei **Oskar Haupt**, Marienstraße 4, niederzulegen.

Ein kleines, hübsches Sammlergrundstück mit Garten in angenehmer Lage von Neu- oder Antonstadt wird zu kaufen gesucht. Etwaige Verkäufer (nicht Unterhändler) belieben Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. Nr. 16 poste restante Dresden - Neustadt franco** baldigst niederzulegen.

## Vermiethung.

In einer belebten Mittelstadt ist eine freundliche Geschäfts-Localität für Tapiserie- oder Buchgeschäft zu vermieten. Adressen unter **H. H.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.